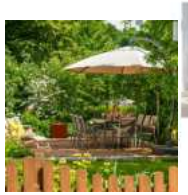
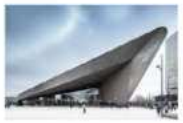
Architektur und Garten

THORSTEN SCHERZ FOTOGRAFIE





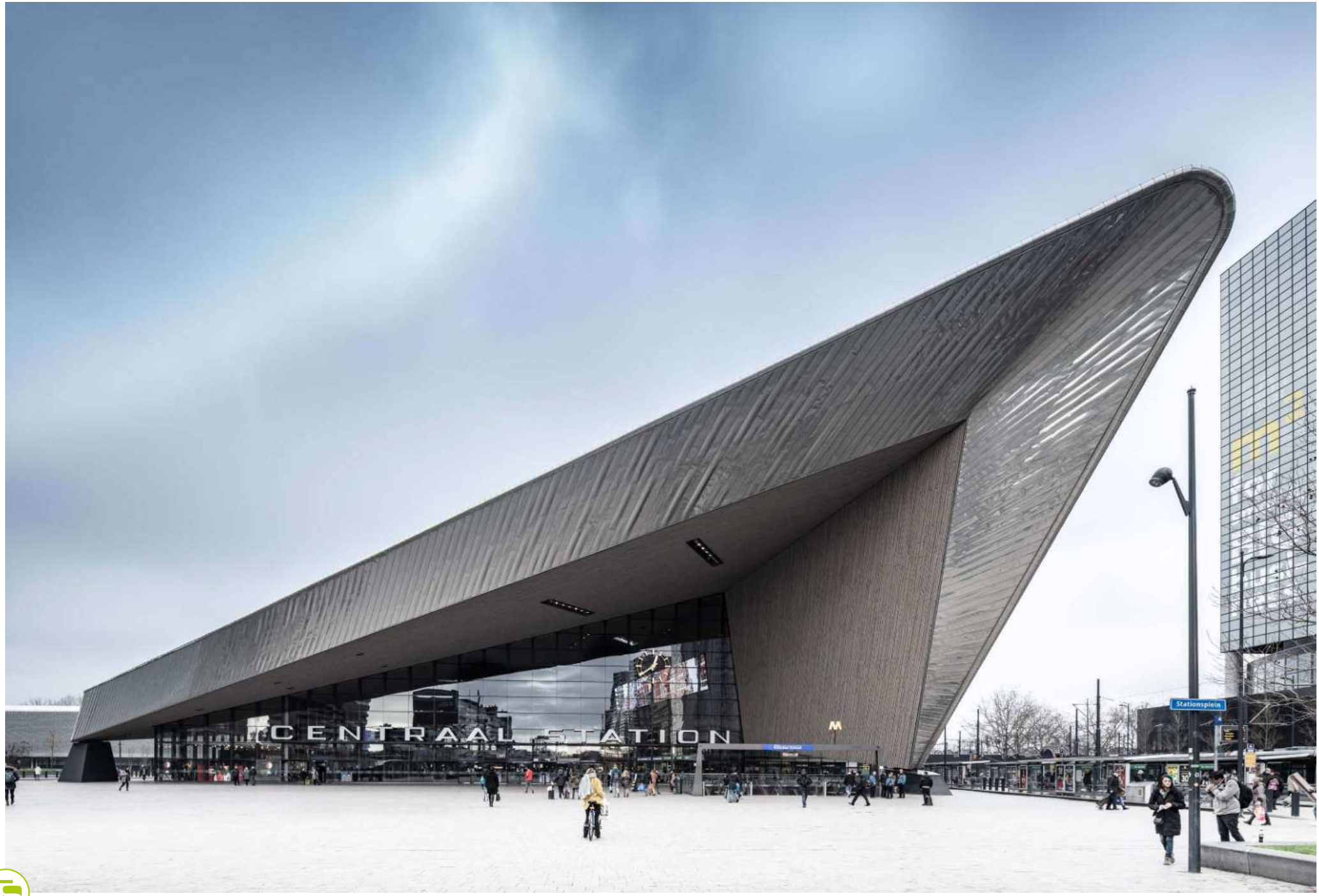
campus

Architektur
und
Garten

Reportagen
und
Pfanzenportraits

Über mich
Referenzen
Kontakt

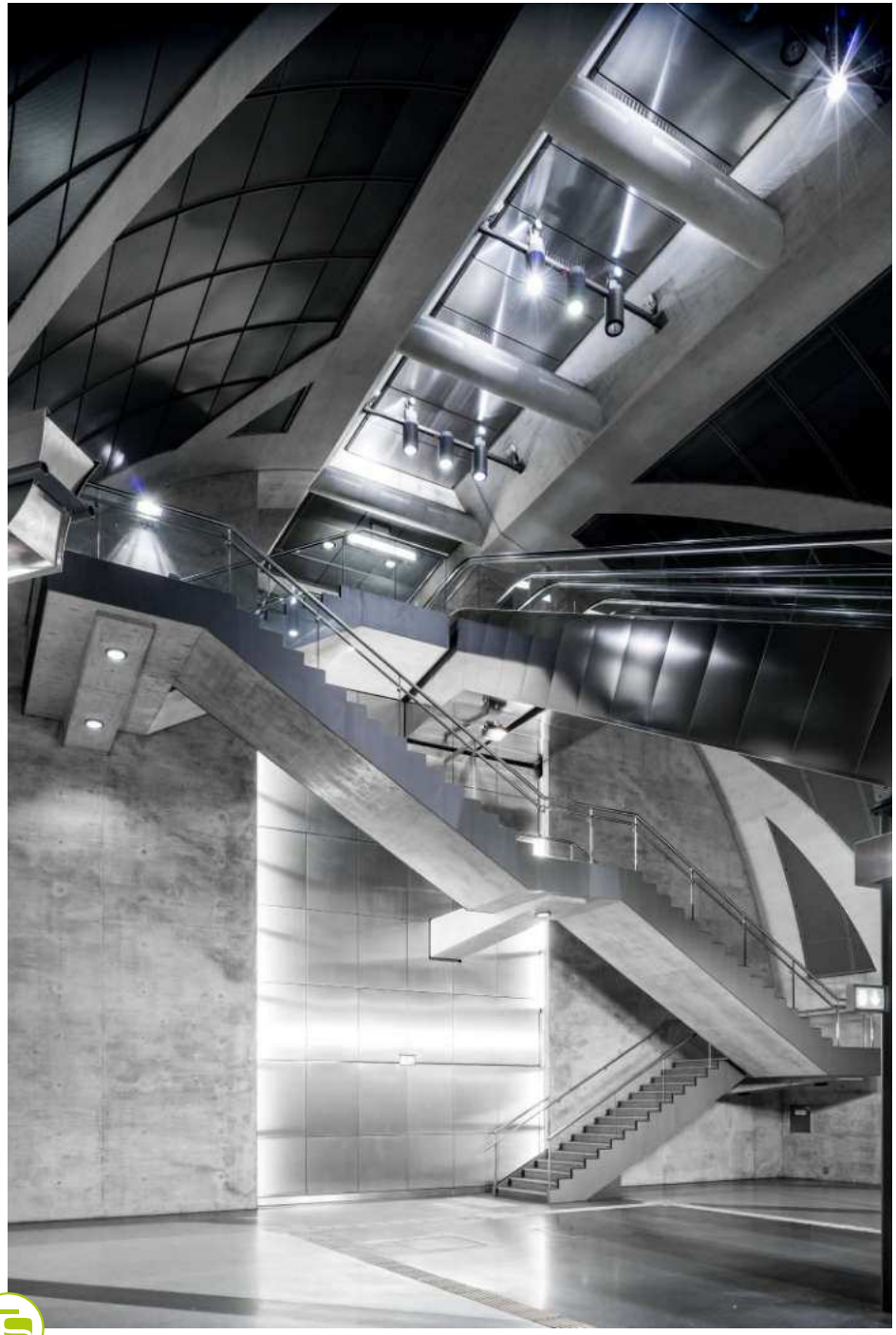
Architektur



Hauptbahnhof Rotterdam •Architekten Benthem Crouwel GmbH

Trommsdorffstraße Erfurt •Hausschild Architekten

Busbahnhof Erfurt •Gössler Kreienbaum Architekten



U-Bahn-Haltestelle Heumarkt Köln •Coersmeier Tebroke Architektur GmbH

Villa am Wilschenbruch | Privathaus | Braunholz Architekten PartGmbB

Gütersloher Druck DCP | Drewes+Strenge Architekten BDA

Privathaus und Gartenanlage | Gärtner von Eden eG Majuntke | Mainburg

Sanierung Gutshaus Appel | Andreas Edye Architekten | Hamburg

2.03
Beratung

MehlWelten | Museum Wittenburg | ESKOM PARTNER Kommunikation GmbH

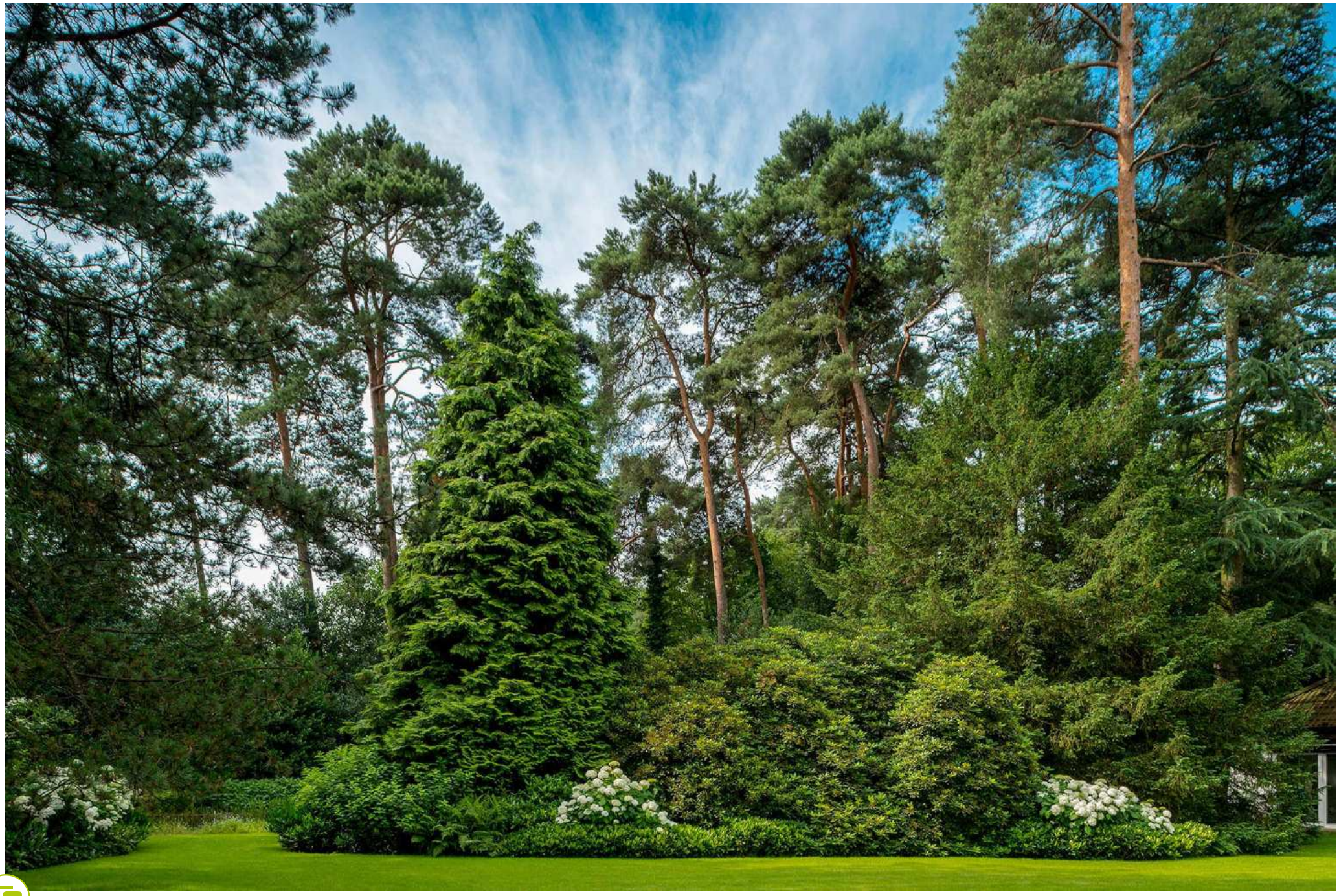
DE Rotterdam | Architekt Rem Koolhaas

Phaeno Wolfsburg | Architektin Zaha Hadid

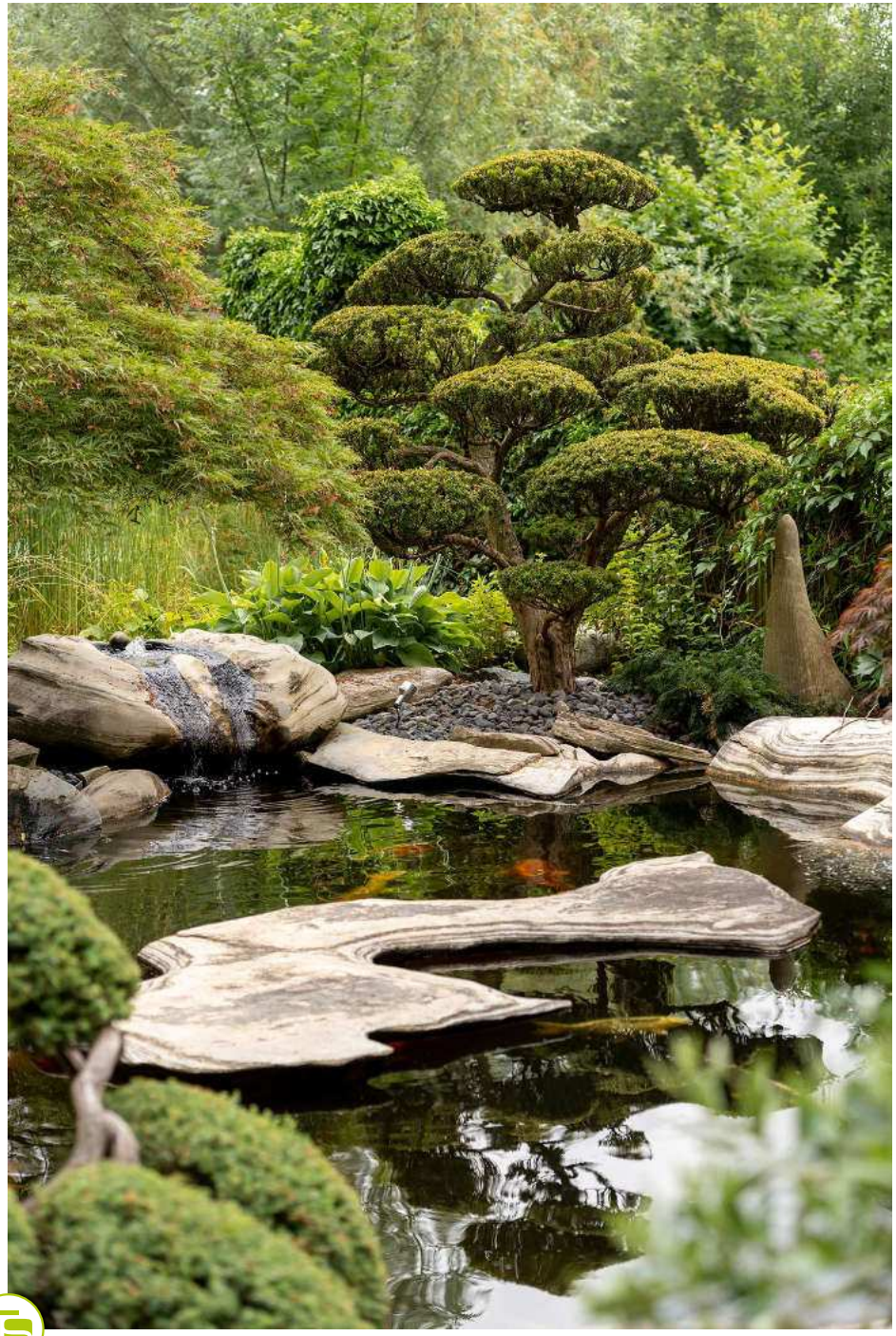
Gartenanlage in Stuttgrat | Gärtner von Eden eG | GRÖNING Garten- und Landschaftsbau GmbH

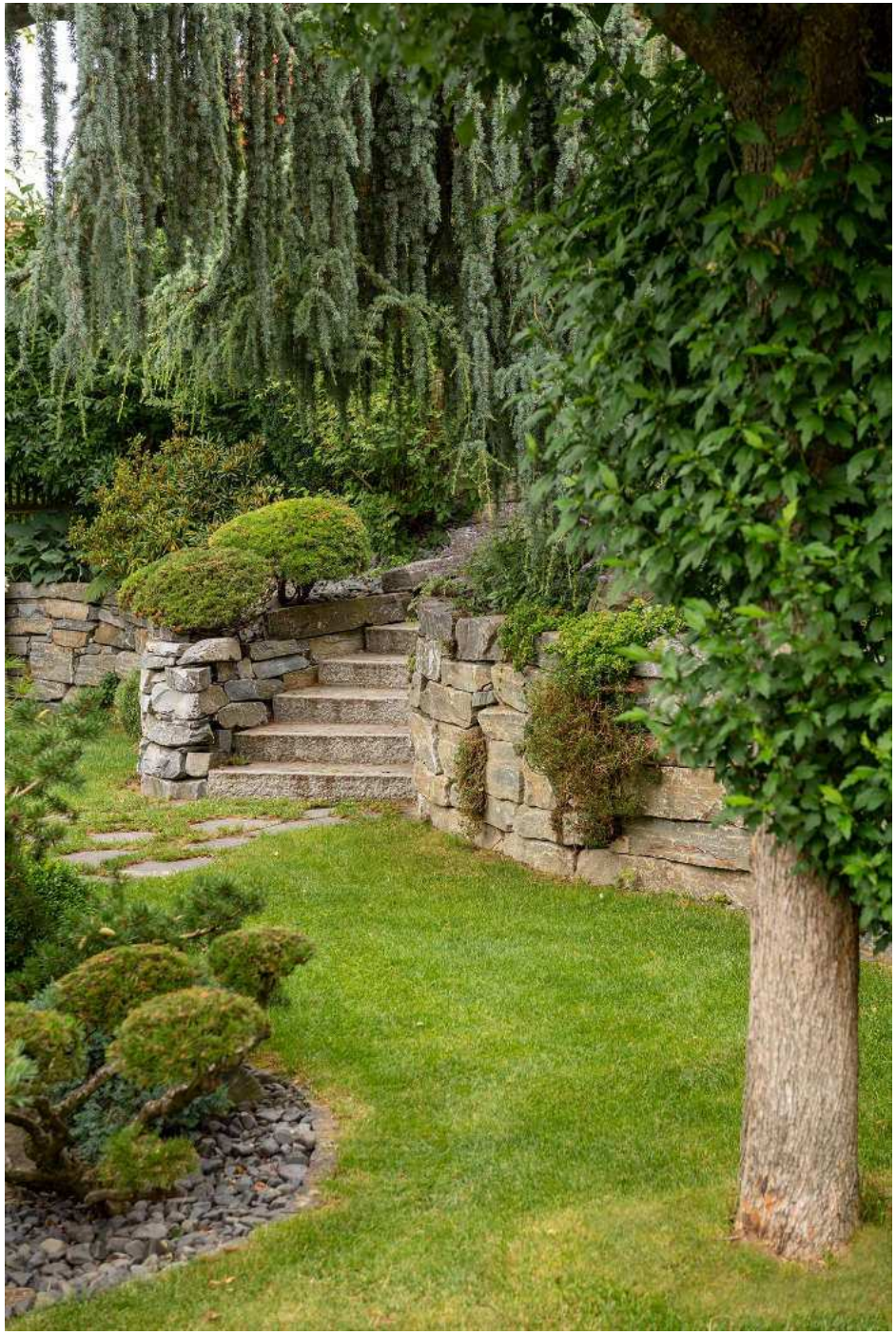
Garten

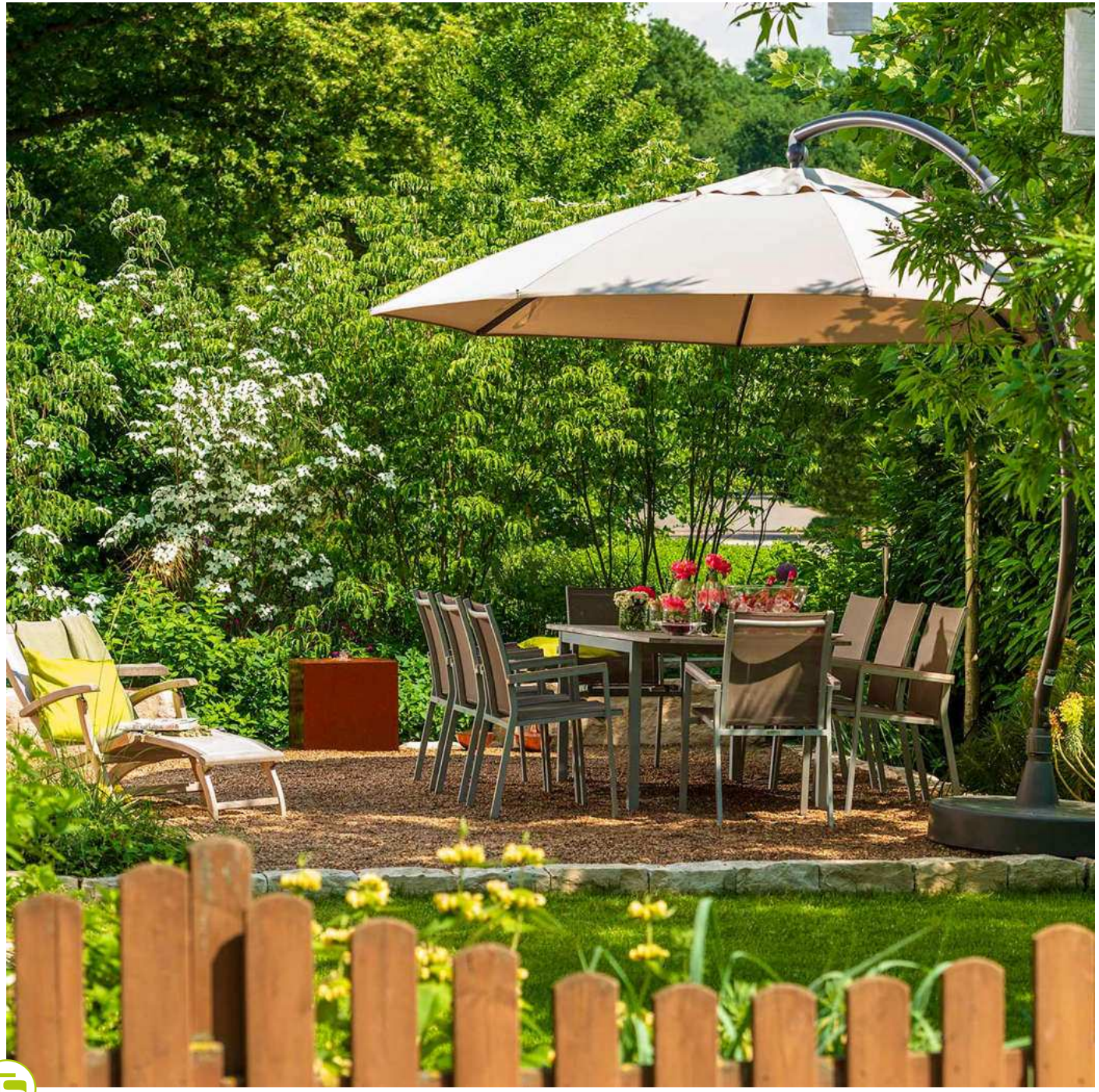
Gartenanlage | Privathaus | Schweiz

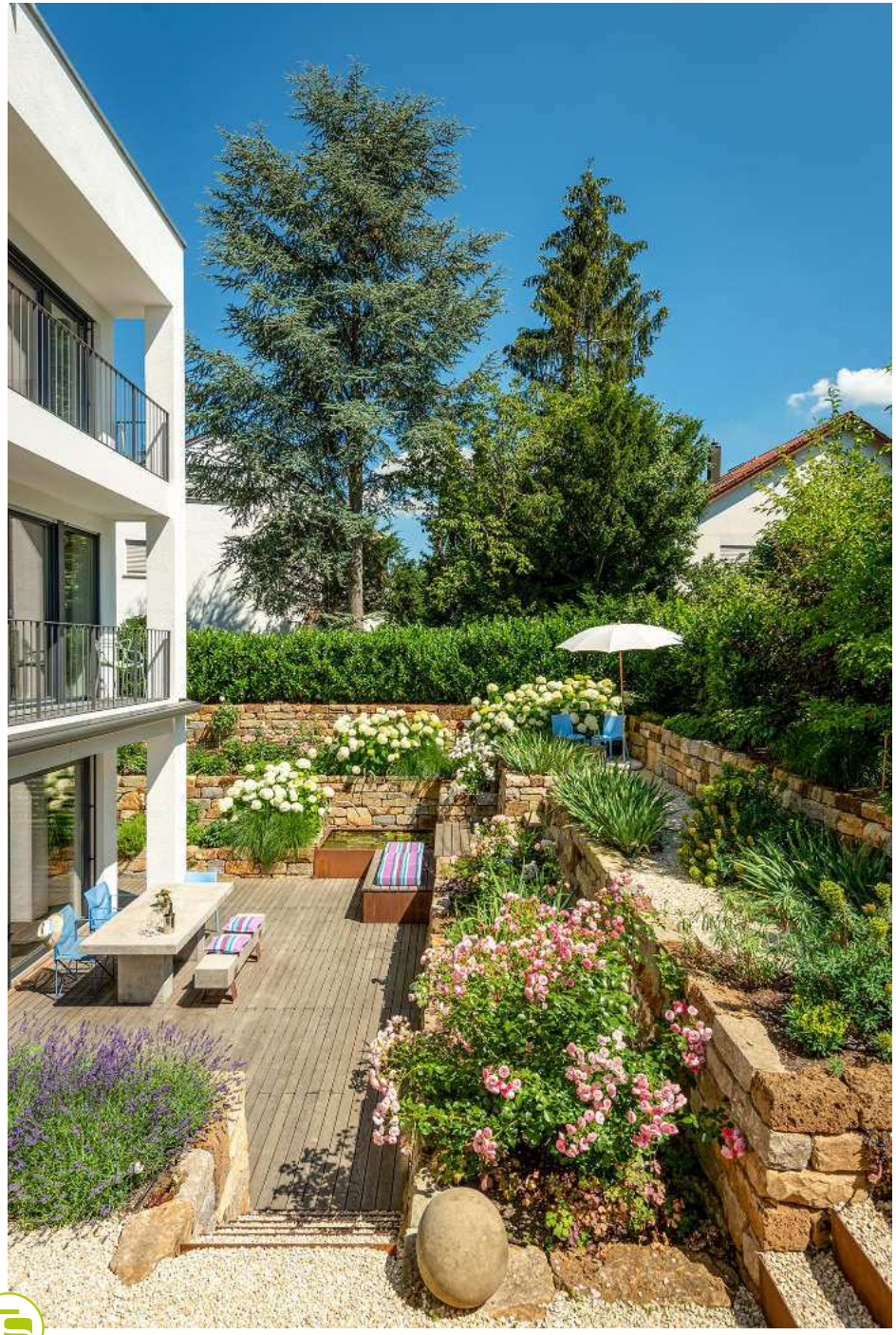


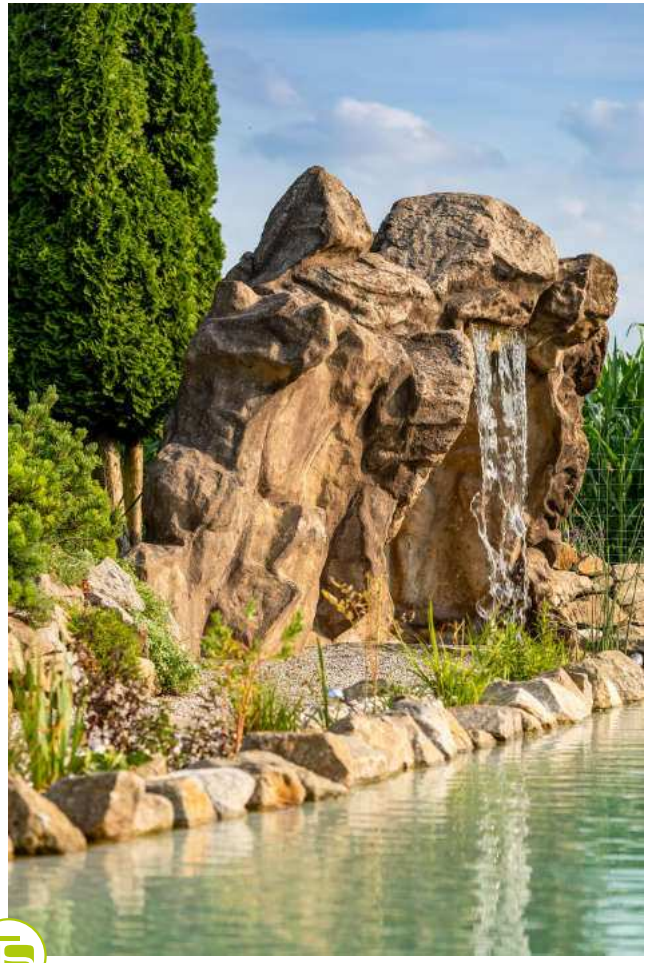
Außenanlage Stadtwerke Arnsberg | GVE Klute Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG | Sundern

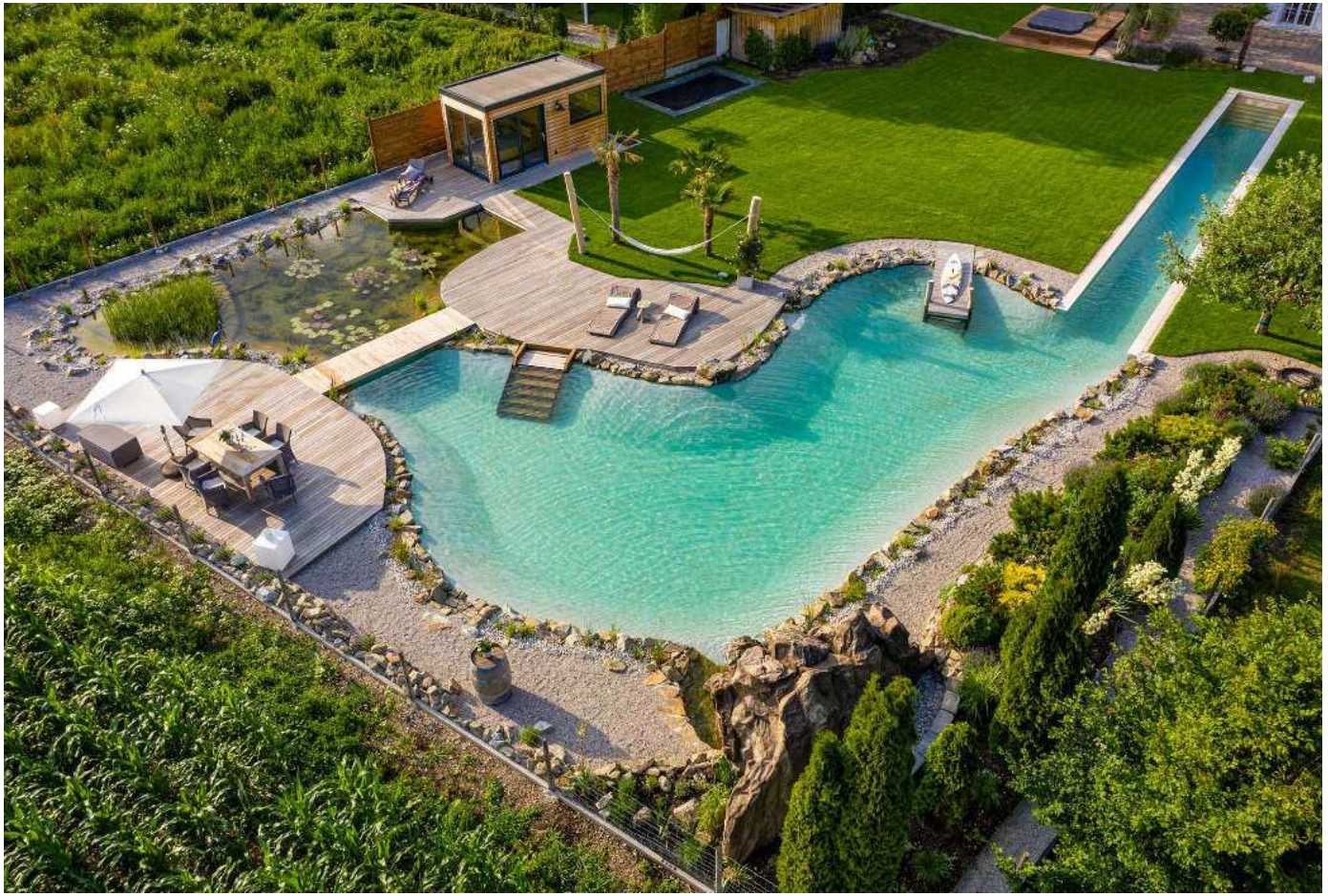


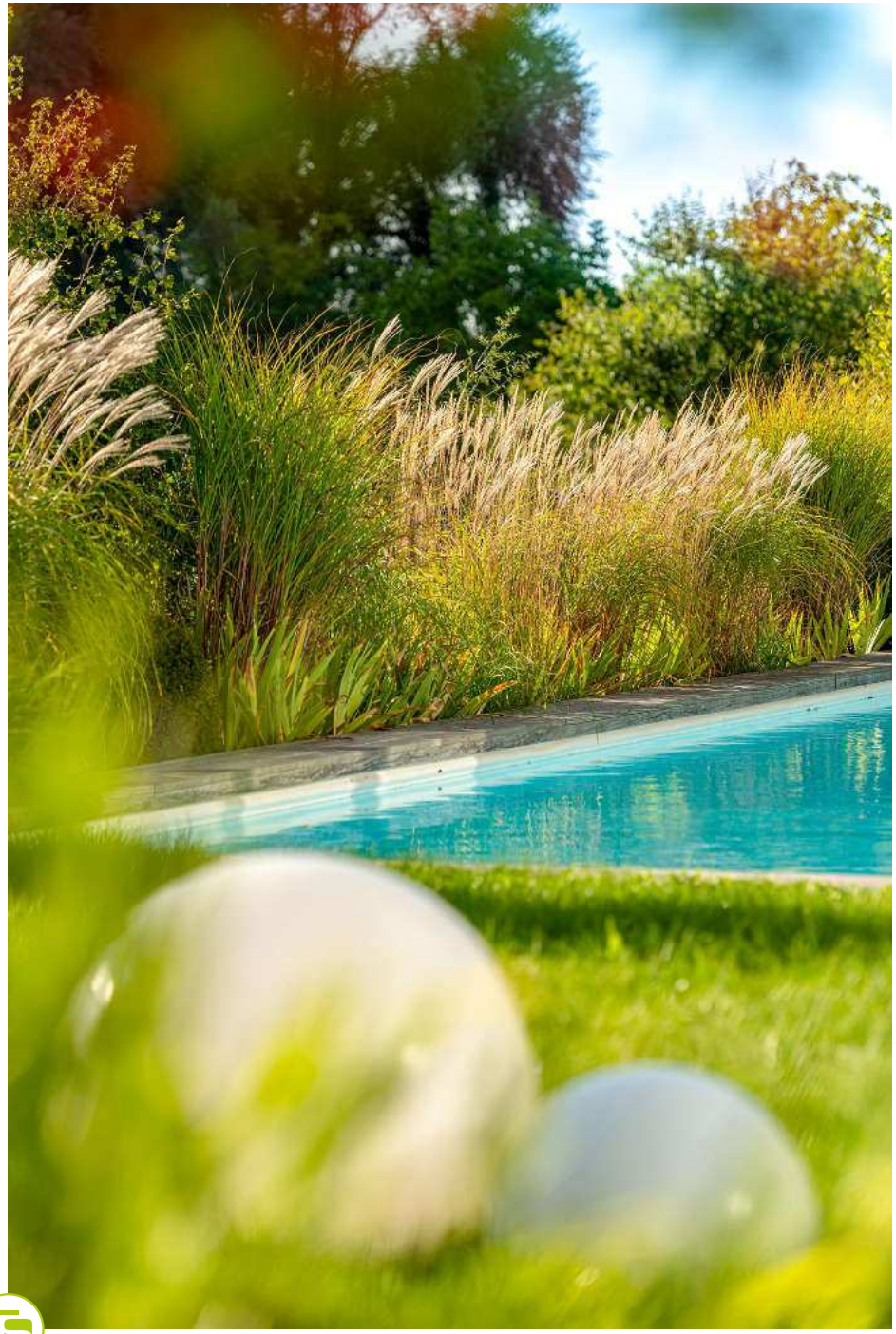


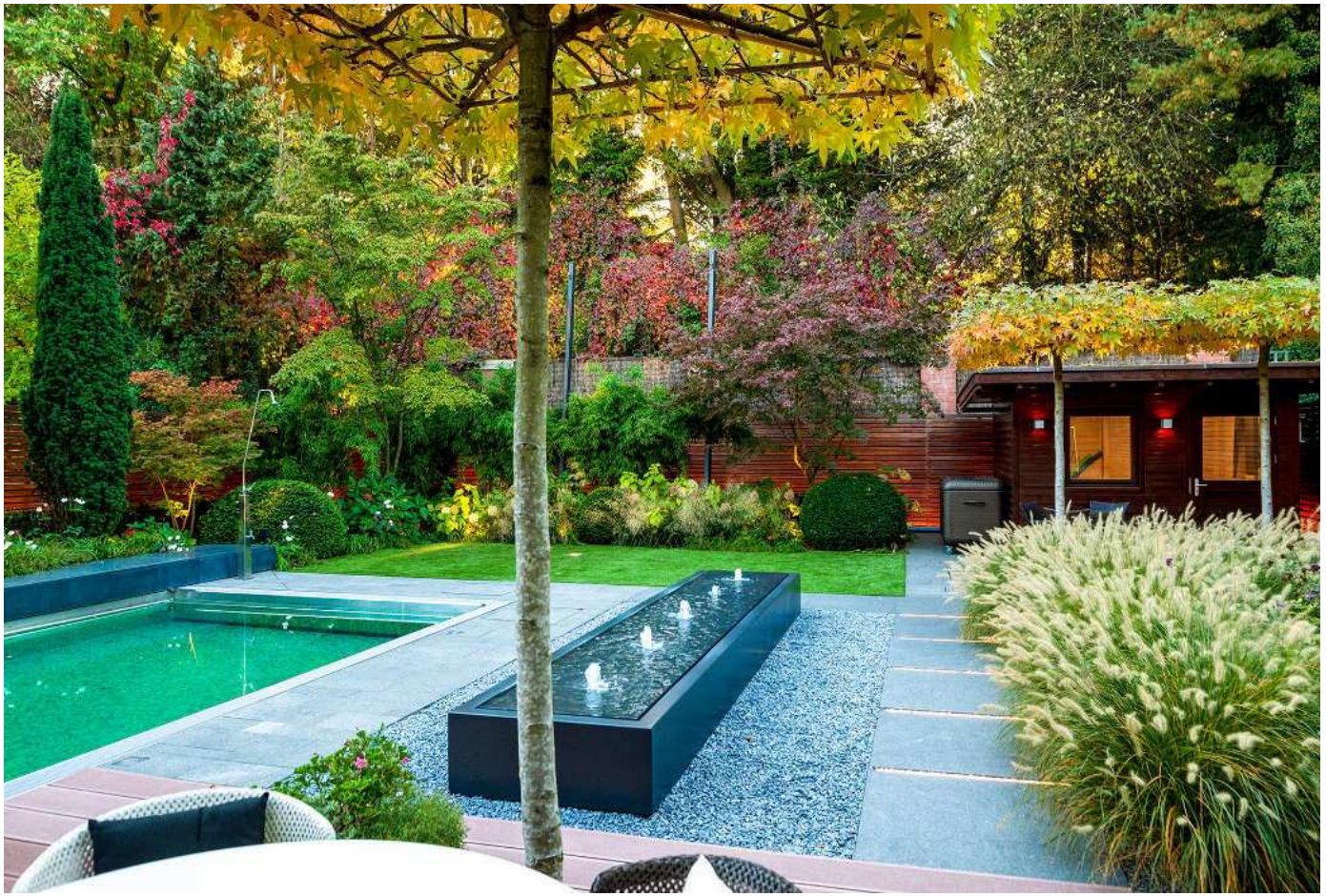


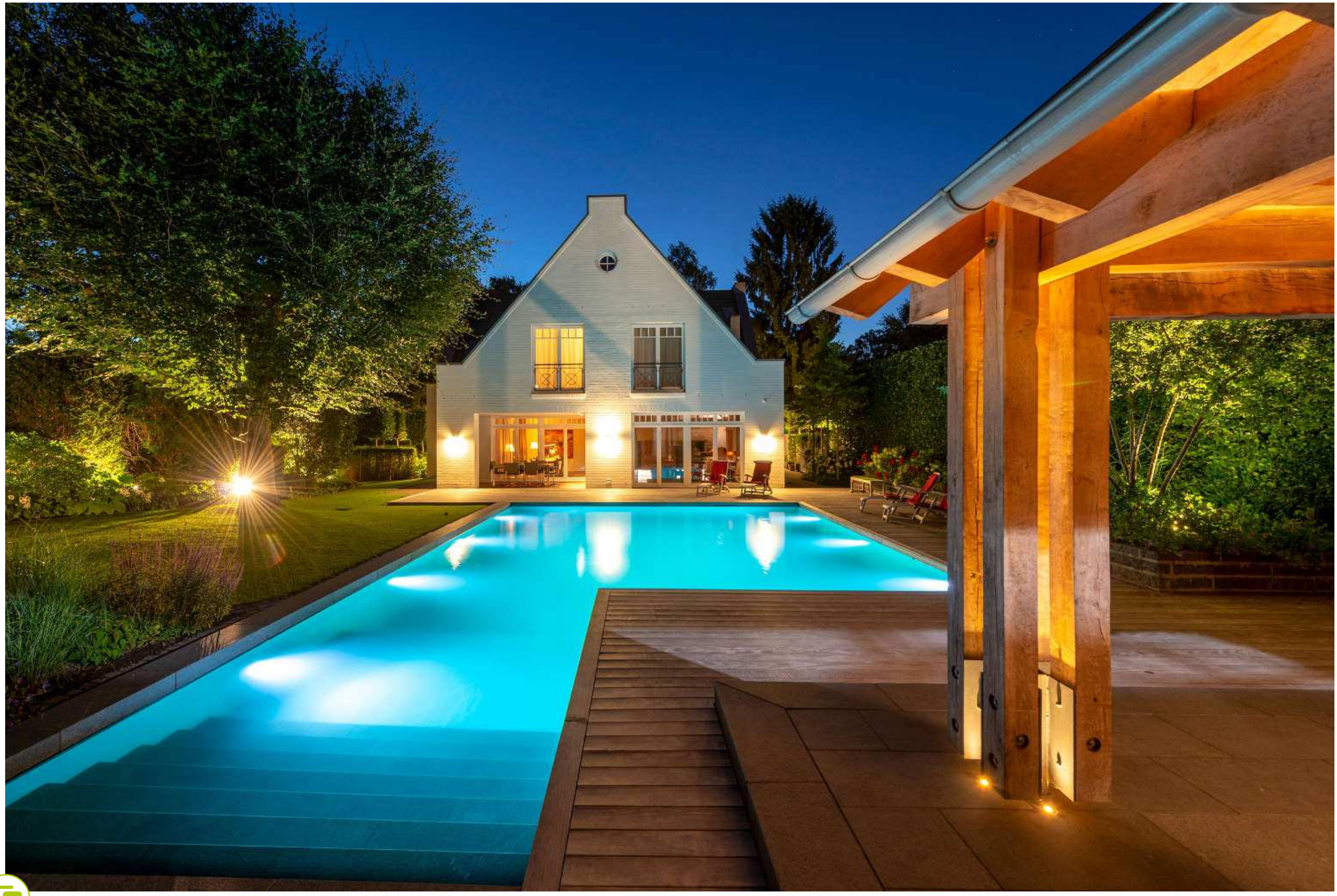


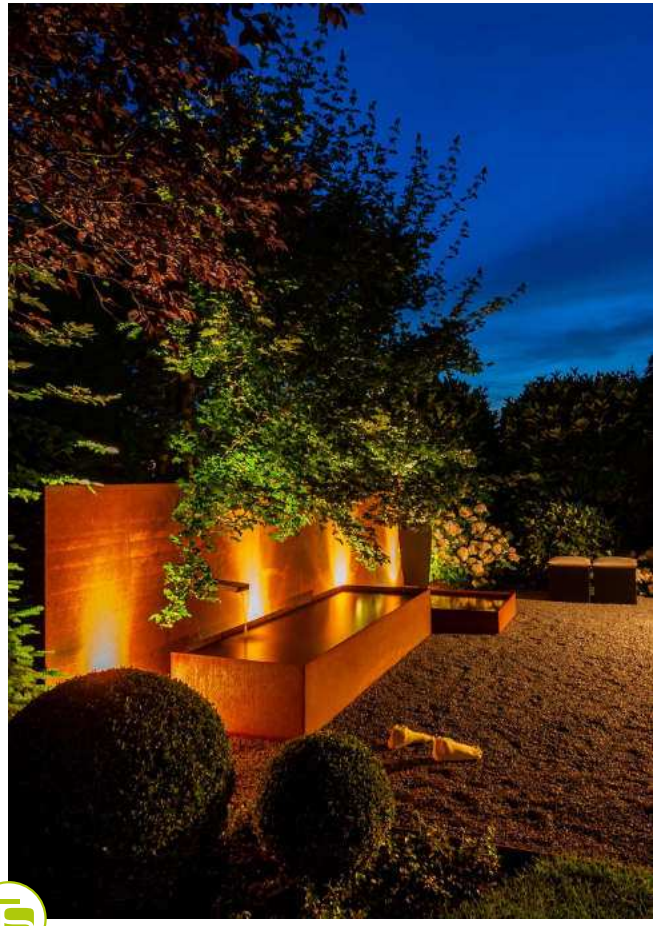












Reportagen

Blütenpracht mit Blätterdach

Rhododendren blühen im lichten Schatten am schönsten

Standorte unter lichten Nadelbäumen sind ideal für immergrüne Rhododendren und laubabwerfende Azaleen.

Rhododendron 'Walküre' ist eine moderne Züchtung mit sehr haltbaren, bis zu 11 cm großen Einzelblüten.

Viele bekannte Rhododendren sind historische Züchtungen, so zum Beispiel 'Blue Peter' (Waterer 1933) mit violettblauen, dunkel gezeichneten Blüten.

Oben: 'Peter Vermeulen' ist eine amerikanische, großblumige Rhododendron-Sorte mit guter Winterhärte.

Unten: Helle Farben wie das Orange laubabwerfender Azaleen oder silbriges Rosa leuchten im Halbschatten besser.

Text: Oliver Kipp
Foto: Thorsten Scherz

Rhododendren und Azaleen gehören zu den beliebtesten Gartenpflanzen. Und trotzdem gedeihen sie längst nicht überall. Dabei brauchen sie nicht viel, um glücklich zu sein: Ein Blätterdach über dem Kopf und sauren Boden ...

Von drauß' vom Walde kommen sie her: Die meisten Rhododendren sind von Natur aus Waldpflanzen, die als Unterholz in asiatischen Mischwäldern wachsen. Nur die kleinblättrigen Formen und die sonnenliebenden Yakushimanum-Rhododendren (*Rhododendron yakushimanum* und seine zahlreichen Hybriden) gedeihen ohne schützende Gehölzbegleiter besser. Alle anderen profitieren auch im Garten von den Bedingungen im lichten Schatten größerer Bäume. Hier kommen auch die Farben der Blüten viel besser zur Geltung. Besonders die in der Sonne oft grell erscheinenden Rot- und Orangetöne entwickeln hier eine ganz besondere Leuchtkraft. Und so wird aus manchem Vorgartenschreck ein echtes Gartenjuwel.

IMMERGRÜN UND LAUBABWERFEND sind die verschiedenen Vertreter der Gattung *Rhododendron*: Man unterscheidet laubabwerfende Azaleen und immergrüne Sorten, zu denen von der kleinen Diamant-Azalee bis zum baumartig wachsenden Großstrauch ganz unterschiedliche Wuchsformen gehören. Auch wenn im normalen Sprachgebrauch immer zwischen Azaleen und Rhododendren unterschieden wird, so gehören sie doch botanisch ein- und derselben Gattung innerhalb der Familie der Heidekrautgewächse (*Ericaceae*) an.

LEICHT ZU HABEN sind sie vor allem in Bezug auf den Boden: Er muss sauer sein, das heißt idealerweise einen pH-Wert von 4 bis 5,5 aufweisen. Den Wert können Sie mit Teststäbchen aus dem Gartenfachhandel oder dem Drogeriemarkt leicht selber bestimmen. Weil Rhododendren Flachwurzler sind, entnehmen Sie eine Bodenprobe aus der oberen Erdschicht und mischen Sie sie mit destilliertem Wasser. Wenn der mit dem Teststäbchen ermittelte Wert unter 7 liegt, ist der Boden sauer und die Pflanzen könnten bei Ihnen beste Bedingungen vorfinden. Aber damit nicht genug. Das feine Faserwurzelsystem der Rhododendren prädestiniert sie für lockere humusreiche Böden, wie sie in Wäldern zu finden sind. Hier bietet die Humusschicht durch herabfallende Blätter von Laub- und Nadelbäumen ideale Verhältnisse. In schweren Lehmböden versagen alle Heidekrautgewächse und kümmern dahin. Sandböden hingegen eignen sich prima zur Pflanzung dieser herrlichen Blütengehölze. Sie können mit organischem Material wie Laubkompost oder verrottetem Kieferrindenmulch leicht verbessert werden, bleiben in der Struktur aber luftig und durchlässig. Haben Sie Sandboden in Ihrem Garten, müssen Sie allerdings bei Trockenheit öfter wässern. Rhododendren zeigen akuten Wassermangel im Sommer durch schlaff herabhängendes Laub an, das sich im Extremfall auch einrollen kann, um die Verdunstung zu verringern. So weit sollten Sie es aber nicht kommen

RHODODENRON

Botanik Rhododendren sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae). Die Gattung umfasst ungefähr 1.000 in der Natur vorkommende Arten und mehrere Tausend Sorten, die als Gartenpflanzen seit dem 18. Jahrhundert besonders beliebt sind.

Züchter Traditionsreiche Züchter aus England machten sich mit Rhododendren einen großen Namen. Dazu gehören vor allem die Baumschule Waterer (www.waterersnursery.co.uk) und das Haus Millais (www.rhododendrons.co.uk). In Deutschland erwarben sich der Traditionsbetrieb Hobbie (www.hobbie-rhodo.de) und die Baumschule Hachmann (www.hachmann.de) international Ehre.

Gartensituationen unter großen Bäumen lassen sich leicht durch Aufasten der Gehölze schaffen. Entfernen Sie die unteren Äste und es entsteht ein hoher Gartenraum, der alle Azaleen und Rhododendren bestens gedeihen lässt. Einzige Voraussetzung ist ein lockerer und vor allem sauer reagierender Gartenboden. Einzelne höhere Gehölze wie Blüten-Hartriegel (Cornus kousa) sorgen für Fülle und weitere Höhepunkte im Gartenjahr.

Kontrastreiche Blüten bieten erstaunliche Farbeffekte. Hier die vor 1847 gezüchtete Rhododendron-Sorte 'Sappho', eine der schönsten Hybriden der Art Rhododendron catawbiense.

Lockere Blütenstände können reizvoll sein, weil die Außenseite der Blüte zu erkennen ist. Oben Rhododendron 'Blueshine Girl', unten die Sorte 'Schneespiegel'.

lassen. Sorgen Sie bei Ihren Pflanzen auch für eine gute Mulchdecke. Laub und sogar Koniferenzweige des abgewrackten Weihnachtsbaumes sind bestens geeignet. Auch eine jährliche im Frühjahr ausgebrachte Abdeckung des Wurzelbereiches mit Moorbeeterde oder Torf sorgt für blattgesunde und üppig blühende Rhododendren und Azaleen. In diese ca. 10 cm dicke Mulchschicht können Sie auch einige Handvoll Rhododendrondünger leicht einarbeiten. Anschließend gut wässern, damit sich die Schicht mit dem Gartenboden gut verbindet.

NACHBARN SIND ERWÜNSCHT: Rhododendren sind von Natur aus an Gesellschaft gewöhnt. In dicht bewachsenen Beeten fühlen sie sich wohler als an einem Einzelplatz im Vorgarten. Das Kleinklima ist in gemischten Pflanzungen besser und kommt dem Bedürfnis der Sträucher nach erhöhter Luftfeuchtigkeit entgegen. Sie können dabei Rhododendren nicht nur untereinander kombinieren, sondern mit zahlreichen Ziersträuchern und Stauden, die ähnliche Standortbedingungen schätzen. Farne und Funkien sind in Gruppen gepflanzt ideale Partner. Unter den Gehölzen verlängern Lorbeerrosen (*Kalmia latifolia*) die Blütezeit um einige Wochen. Diese den Rhododendren ähnlichen, immergrünen Sträucher haben kleinere, aber attraktiv gezeichnete Blüten und wachsen dicht verzweigt. Ein Wort zur Farbe: Die Farbpalette von Rhododendren und Azaleen ist unglaublich groß und viele Töne passen auf den ersten Blick nicht zueinander. Es ist letztlich eine Frage des Geschmacks, ob Sie in einem bestimmten Farbspektrum pflanzen oder bunt mischen. Es hat übrigens immer einen großen Vorteil, wenn Sie auf die Bedürfnisse Ihrer Pflanzen Rücksicht nehmen: Diese sind gut ernährt und optimal platziert widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Ist die Pflanze gesund, freut sich der Mensch!

Der neue Teil im Park Härle empfängt Besucher mit einer reizvollen Gelb-Grün-Kombination.

ein park wie aus dem bilderbuch

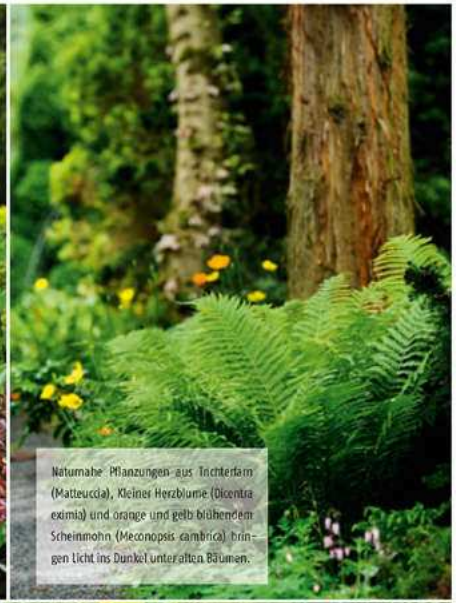
Text: Ulrike Strothmann
Foto: Thorsten Scherz

Wie kann man seltene Pflanzen mit unkomplizierten Gewächsen kombinieren? Wie komponiert man mit Laub- und Blütenfarben Gartenbilder, die wie Kunstwerke erscheinen? Fragen, die jeder Gartenfreund sich schon so oft gestellt hat. Antworten gibt es in Bonn: im Park Härle!

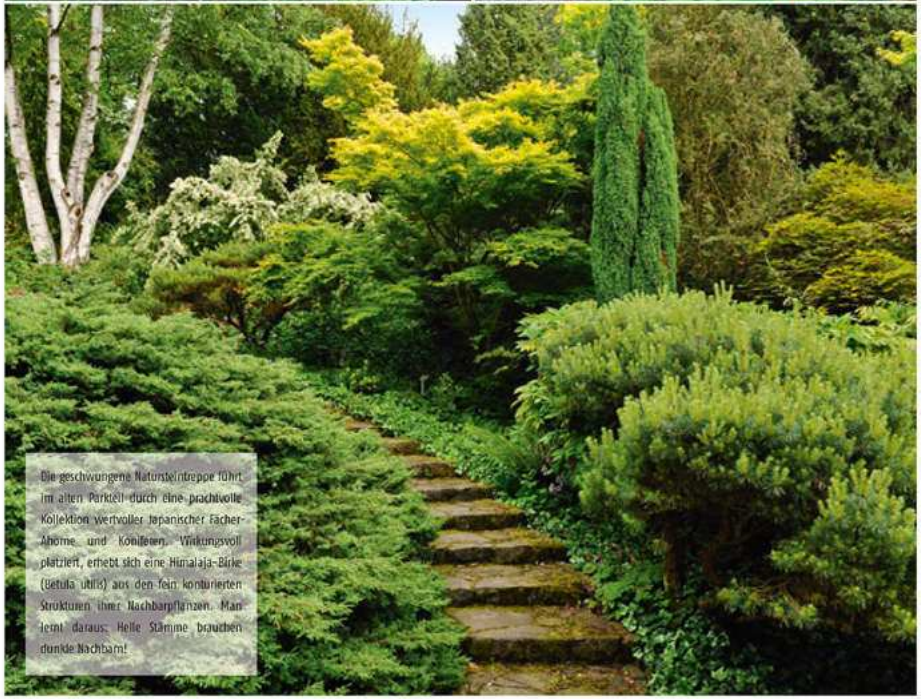
ein Kleinod ist er, der Park Härle: Mitten in einem heute beschaulichen Wohngebiet im feinen Stadtteil Oberkassel liegt das knapp fünf Hektar große Gelände, das sich bis heute erfolgreich gegen die Anbrandungen von Interessenten für Bauland in dieser Toplage behaupten kann. Das ist Verdienst der Stiftung, die heute für den Unterhalt und die gärtnerische Perfektion aufkommt. Michael Dreisvogt, technischer Leiter des Parks, ist denn auch ein Gärtner aus Leidenschaft. Die seltene Mischung aus Engagement, Kenntnis, Herzblut und Geschmack hatte auch Regina Härle, die im Jahr 2000 verstarb, fasziniert und davon überzeugt, dass Michael Dreisvogt der richtige Mann ist, um dieses idyllische Fleckchen Erde der Nachwelt zu bewahren.

MIT ENGLISCHEN GÄRTEN kann sich der Park durchaus messen. Er besteht aus drei deutlich voneinander abgegrenzten Teilen. Michael Dreisvogt wohnt im alten Parkteil, der durch eine kleine Straße vom neuen getrennt ist. Dieser entstand auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei und ist mit dem Waldpark verbunden. Wer hier aus fein abgestimmten Pflanzungen in die extensive „Wildheit" des Waldparks wandert, hat vielleicht Glück und kann im Oberkasseler Maar, einem kleinen Waldsee, seltene Europäische Sumpfschildkröten beim Sonnenbaden erspähen. Vor fast einem Jahrhundert (im Jahr 1921) erwarb der Jurist Dr. Carl Härle aus Mülheim an der Ruhr das Anwesen in Bonn-Oberkassel. Als Sommersitz der Familie wollte Härle das schon 1870 im englischen Fachwerkstil erbaute Landhaus nutzen. Damals waren es noch sieben Hektar Fläche. An diese Zeit erinnern noch einige wertvolle alte Gehölze, unter anderem ein Ginkgo, ein Mam-

Bart-Iris, Päonien und der feinblättrige Bärenklau (Acanthus spinosus) sind eine langlebige und südlich anmutende Pflanzenkombination. Helle Wacholderzweige im Hintergrund sorgen für Farbeffekte.

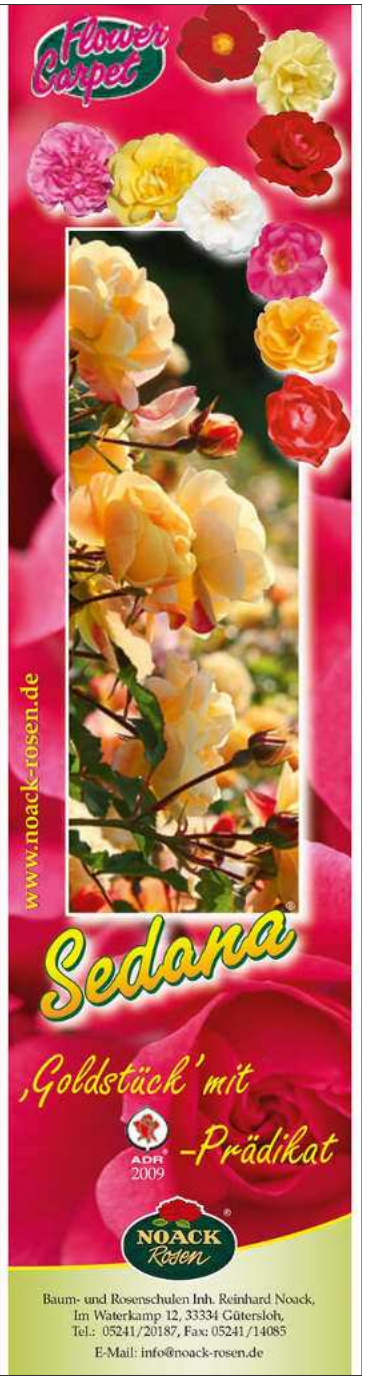


Naturnahe Pflanzungen aus Trichterfarn (Matteuccia), Kleiner Herzblume (Dicentra eximia) und orange und gelb blühendem Scheinmohn (Meconopsis cambrica) bringen Licht ins Dunkel unter alten Bäumen.



Die geschwungene Natursteintreppe führt im alten Parkteil durch eine prachtvolle Kollektion wertvoller Japanischer Fächerahorne und Koniferen. Wirkungsvoll platziert, erhebt sich eine Himalaja-Birke (Betula utilis) aus den fein konturierten Strukturen ihrer Nachbarpflanzen. Man lernt daraus: Helle Stämme brauchen dunkle Nachbarn!

Die Wärme der Kieswege sorgt für ein mediterranes Ambiente während der Sommermonate. Regina Härle hatte eine Vorliebe für Nadelgehölze, die in vielen Variationen die Stimmung des neuen Parks unterstützen. Heute kombiniert man dazu gerne buntlaubige Sträucher, etwa niedrige Sorten der Berberitze. Sommerblühende Stauden wie Vexiernelke (Lychnis coronaria) und Leinkraut (Linaria purpurea) dürfen sich als aufragende Silhouetten an den Wegrändern aussäen.



Im neuen Parkteil ist diese seltene kleinblättrige Form der Robinie (Robinia pseudoacacia 'Microphylla') zu bestaunen.

Im Waldpark erhebt sich hinter der Kulisse des Sees eine ansehnliche Gruppe alter Flusszedern (Calocedrus decurrens).

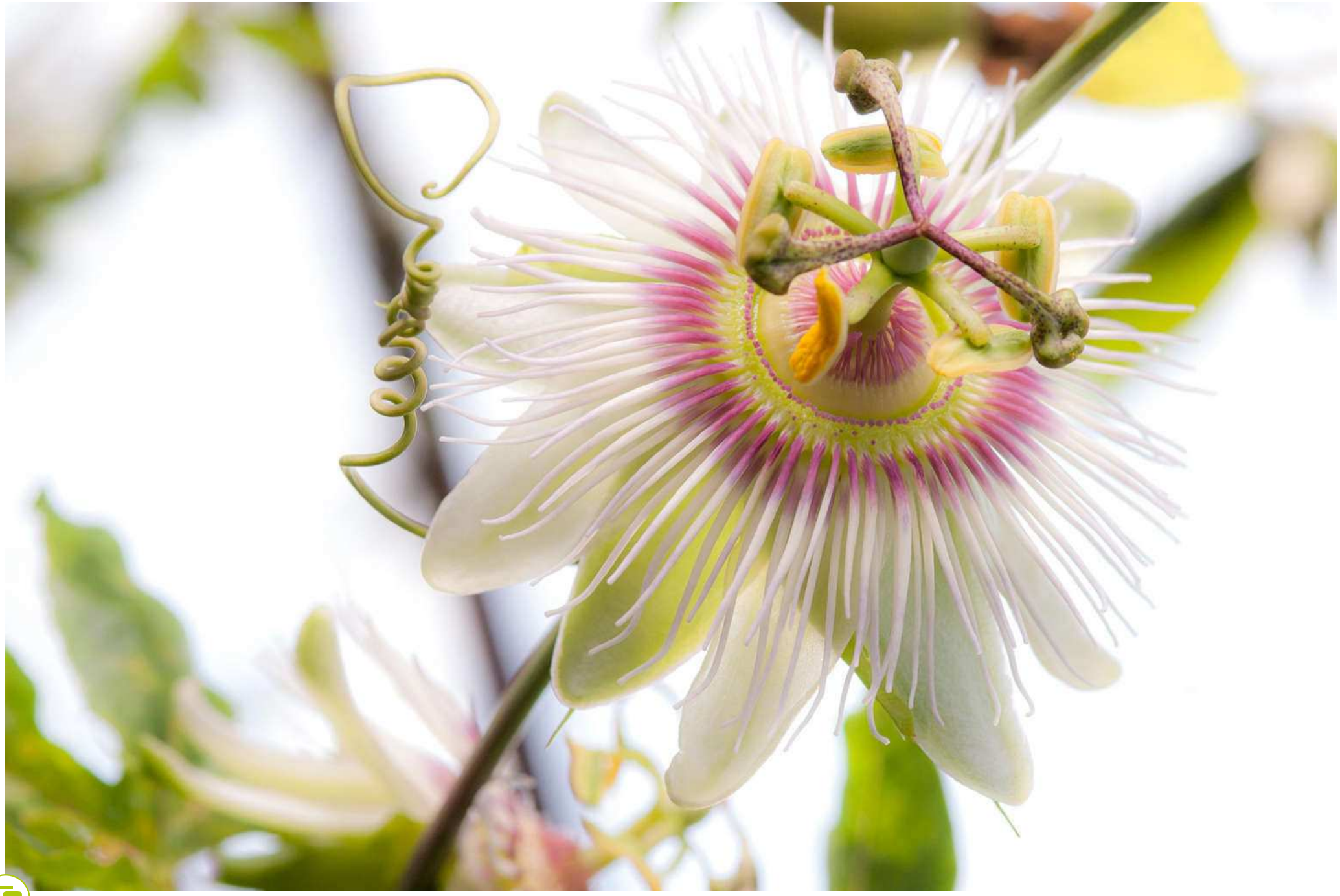
ARBORETUM PARK HÄRLE

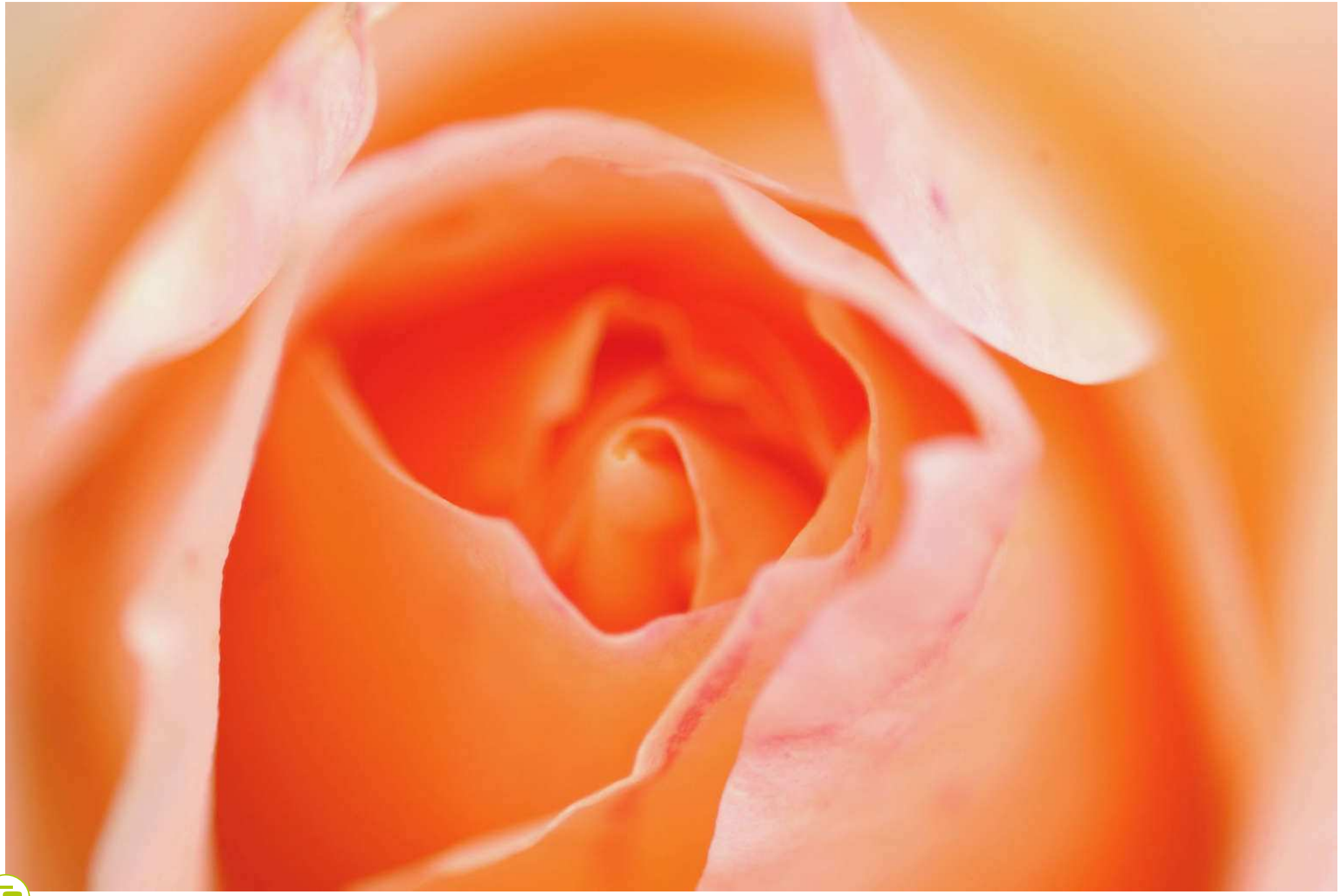
Gestaltung Der Waldpark mit seinen geschwungenen Wegen verrät die Handschrift des Bad Godesberger Landschaftsarchitekten Carl Rohde. Er hat auch den Park von Schloss Landsberg maßgeblich geprägt, der Sitz der Familie Thyssen war.

Besuchen Das Arboretum Park Härle ist zweimal im Monat im Rahmen von öffentlichen Führungen geöffnet. Führungen finden von März bis einschließlich Oktober statt. Termine für 2011: der erste Samstag im Monat um 10 Uhr und der dritte Mittwoch im Monat um 17 Uhr. Treffpunkt ist der Eingang zum Park, gegenüber dem Haus Büchel-straße 50. Die Führungen dauern ca. 1,5 bis 2 Stunden. Teilnahme kostenlos, Anmeldung ist nicht erforderlich. An den „Tagen des Offenen Gartens" kann der Park frei besucht werden. Zusätzlich werden individuelle Gruppenführungen (ab 15 Personen) angeboten.

mutbaum, eine Libanon- und eine Atlas-Zeder. Mit Härle wurde es modern in Oberkassel. Im Stil der Neuen Sachlichkeit wurde das Landhaus überarbeitet. Und im Park hielten eine Reihe rarer Bäume und Sträucher Einzug. Von Anfang an legte man hier Wert auf eine erlesene Auswahl von Pflanzen. Gestalterisch ging es voran: Zwei der Töchter Härles, Regina und Maria, übernahmen den Besitz und bauten ein bestens sortiertes Arboretum auf. 1975 gab es einen scharfen Schnitt: Um gut zwei Hektar wurde das Gelände, das einst bis an den Fuß des Siebengebirges reichte, durch den Bau der Bundesstraße 42 verkleinert. Besonders Nadelgehölze prägen das noble Gesicht des Parks seitdem. Auf den Führungen, die Michael Dreisvogt zu ausgewählten Terminen anbietet, kann man heute über 800 verschiedene Gehölze sehen. Und ganz nebenbei lassen sich lohnende Pflanzenkombinationen für den Hausgarten abschauen. Wertvoll ist der Park vor allem wegen der zahlreichen Exoten. Wer mag, kommt mit Michael Dreisvogt schnell ins Gespräch über die zahlreichen Pflanzenschätze!

Pflanzenportraits





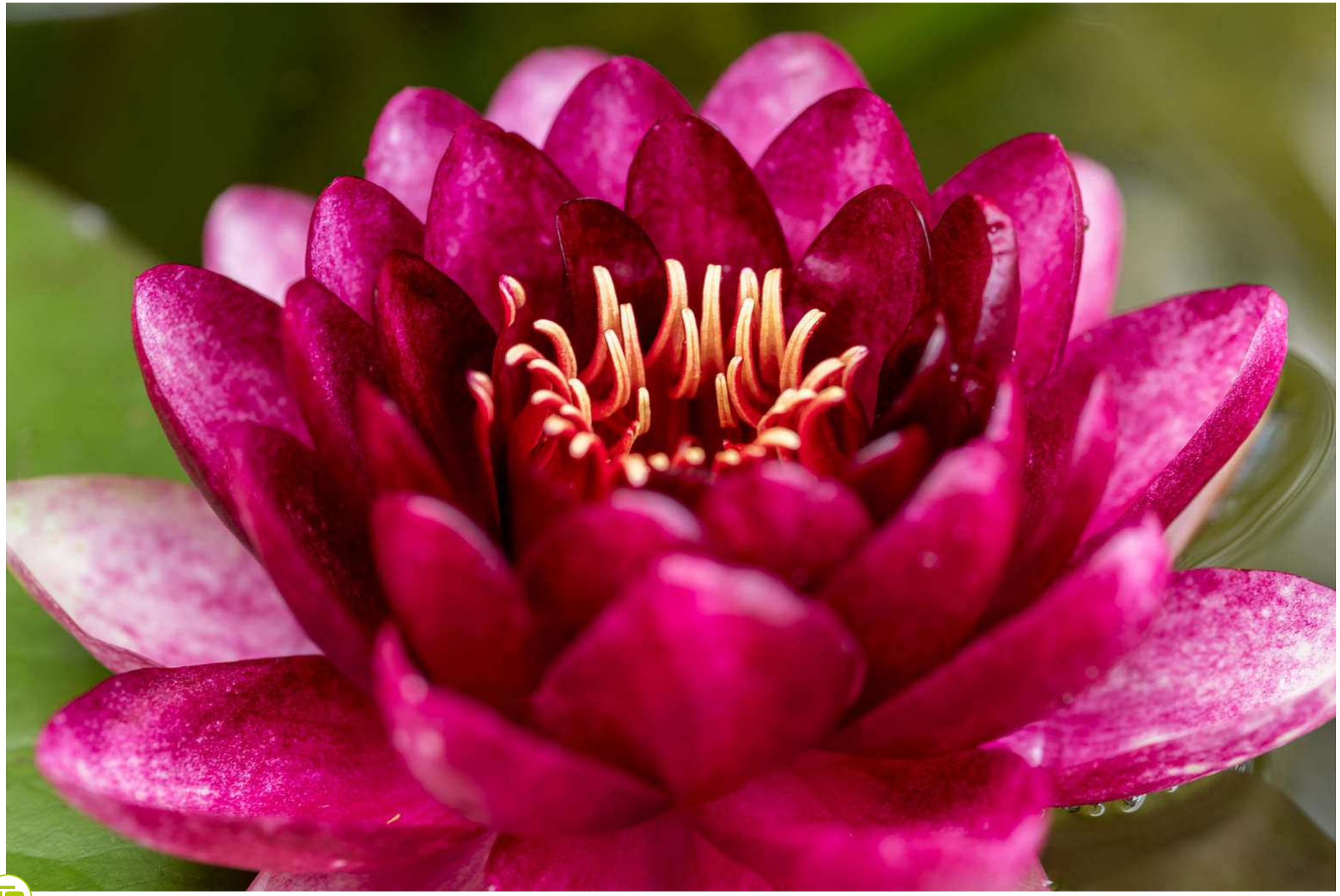
Englische Rose

Hyazinthen

Helleborus

Hosta

Fliedervariationen



Seerose

Hyazinthen

Über mich

Geboren 1967, aufgewachsen in Lüneburg. Autodidaktische Aneignung der Grundlagen. Aus- und Weiterbildung durch feste und freie Assistenz in Hamburg und Lüneburg.

Studium der Angewandten Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Kunst und Kulturinformatik. Seit 1997 selbständig als freier Fotograf in kreativer und redaktioneller Fotografie. Zwischenzeitlich angestellter Fotograf bei der Territory CTR GmbH in Gütersloh.

Spezialisiert bin ich auf die Architektur- und Garten-fotografie, sowie auf Corporate- und Werbefotografie.

Ich freue mich auf Ihren Anruf +49 173 4145562

Referenzen

Agrarmarketing Detailreich | arvato | basic AG | BEHR AG | Bertelsmann SE & Co. KGaA | Bertelsmann BKK | bio verlag gmbh | Bohlsener Mühle GmbH & Co. KG | Bosse Westphal Schäffer Architekten und Sachverständige PartGmbB | Braunholz Architekten PartGmbB | BUDNI GmbH & Co. KG | Day Night Sports | Deutsche Post AG | DHL Paket GmbH | Dr. Oetker KG | Edye Architekten | esfandiary möller architekten | Part Gmbb | Eskadron | ESKOM PARTNER Kommunikation GmbH | Gärtner von Eden eG | hsr architekten partnerschaft mbb | gropp + möller architekten PartG mbB | GUTEX GmbH & Co. KG | Heimat Krankenkasse | Hexal AG | Hoppe Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG | INCODECS GmbH | Kneipp GmbH | mai public relations GmbH | MEDICOVER GmbH | Mercedes Benz AG | Miele KG | Mitsubishi Motors | Mohn Media GmbH | Mühlenchemie GmbH | OLDENBURG. PLESSE. BDA Partnerschafts GmbH | Ove GmbH & Co. KG | Piening GmbH | Pikeur Brinkmann GmbH & Co KG | Radeberger Exportbierbrauerei GmbH | ratioSystems® intelligent solutions GmbH | Postbank AG | Rossmann GmbH | SIEB & MEYER AG | Territory CTR GmbH | TÜV SÜD AG | Wincor Nixdorf AG | vonovia | Willi Meyer Bauunternehmen GmbH | Worldshop Lufhansa

THORSTEN SCHERZ
FOTOGRAFIE

Wallstraße 37
21335 Lüneburg
0173 414 5562

info@thorstenscherz.de
www.thorstenscherz.de

LinkedIn
Xing
Instagram